

## Pressemitteilung

Nr. 15/2024

30.08.2024 – MPO

### **Brachytherapie am Klinikum St. Georg: 1.000. Behandlung Besondere Form der Strahlentherapie für krebserkrankte Patienten**

**Leipzig, 30.08.2024.** Im Klinikum St. Georg wurde die 1000. Brachytherapie durchgeführt. Krebskranke Patientinnen und Patienten profitieren von der besonderen Bestrahlungsmethode, bei der der Tumor von innen oder im direkten Kontakt bestrahlt wird. Im Vergleich zur weitläufig verbreiteten äußeren Bestrahlung wirkt die Brachytherapie somit gezielter und ist schonender für umliegende Organe.

Dr. André Liebmann, Chefarzt der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie sagt: „Ich freue mich, dass wir diese Methode mittlerweile so gut etabliert haben und viele Patienten behandeln können. Dieses Verfahren ergänzt hervorragend unsere Möglichkeiten zur gezielten Krebstherapie. Häufig wird es in Kombination mit einer „normalen Bestrahlung“ von außen am Linearbeschleuniger kombiniert, oder auch alleinig eingesetzt“.

Insbesondere älteren oder multimorbiden Patienten, bei denen eine operative Tumorentfernung aufgrund des Gesundheitszustandes nicht möglich ist, kann diese Therapie bei ausgewählten Krebsarten Hoffnung bringen. Auch Lebertumore, welche aufgrund ihrer Größe oder Lage bisher nicht behandelbar waren, werden nun einer Therapie zugänglich. Die Brachytherapie zeigt unter anderem bei Krebserkrankungen der Gebärmutter, Brust, Haut, Prostata, Speiseröhrenkrebs und bestimmte Lebertumoren sowie Darmausgangskrebs große Erfolge.

Brachy (griechisch für kurz/nahe) beschreibt eine besondere Strahlentherapieform, bei welcher der Krebs von innen heraus (interstitiell) oder in direktem Kontakt (Kontakttherapie) über speziell gelegte Applikatoren bzw. Katheter bestrahlt wird. Dies ermöglicht die Applikation von hohen Bestrahlungsdosen im tumortragenden Gewebe, welche entscheidend für den Erfolg der Krebsbehandlung sind. Möglich wird dies durch die besondere Form der Energieabgabe, welche erlaubt, dass umliegende normale Körpergewebe besser zu schonen. Hierzu wird eine winzige Bestrahlungsquelle aus Iridium 192, welche gerade einmal 3,5 x 0,9 mm misst, computergesteuert von einem Afterloader (Afterloading = „nachladen“) in Millimeterschritten im zu bestrahlenden Areal bewegt und danach wieder entfernt.

*Zeichen: 2.238 (inkl. Leerzeichen)*



St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteldeutschland. Jährlich werden mehr als 160.000 Patienten stationär und ambulant behandelt. In den kommenden Jahren erfährt das Klinikum am Standort Eutritzsch die umfassendste Investition in die bauliche Infrastruktur seit Bestehen. Das neue Ambulanzzentrum wurde 2022 eröffnet. Nun folgt der Bau des neuen Zentralgebäudes, mit dem das Klinikum die Entwicklung zu einer der modernsten Gesundheitseinrichtungen im Raum Leipzig vollziehen wird.

Das Eltern-Kind-Zentrum zu dem der Kreißsaal, die Neonatologie und die neue Kinderüberwachungsstation gehören, bietet eine umfassende und beste medizinische Versorgung in familienfreundlicher Atmosphäre.

Die Klinik für Infektiologie/Tropenmedizin ist eines von sieben Kompetenz- und Behandlungszentren für hochkontagiöse Erreger in Deutschland und versorgt Patienten auf höchstem medizinischem Niveau im Raum Mitteldeutschland. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachbereiche Infektiologie, Tropenmedizin, Nephrologie und Rheumatologie sowie des Medizinischen Zentrallabors ist das Klinikum wesentlich an aktuellen klinischen Studien, auch mit externen Partnern, beteiligt. Das Schwerbrandverletzentzentrum am Klinikum St. Georg behandelt jährlich bis zu 200 Brandverletzte. Als einziges Zentrum dieser Art in Sachsen behandelt es nicht nur Brandverletzte aus dem gesamten Bundesland, sondern auch aus den angrenzenden Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Bayern.

Die St. Georg Unternehmensgruppe mit ihren sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten – der Unternehmenssitz sowie zwei weitere befinden sich in Leipzig und einer in Wernsdorf – beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 250 Auszubildende einen Pflegeberuf.

Ein weiterer Teil der Unternehmensgruppe ist das Städtische Klinikum „St. Georg“, Eigenbetrieb der Stadt Leipzig, zu dem das Zentrum für Drogenhilfe, die Klinik für Forensische Psychiatrie und eine sozialtherapeutische Wohnstätte gehören.

Gesellschafter der Klinikum St. Georg gGmbH, dessen Geschichte mehr als 800 Jahre zurückreicht, ist die Stadt Leipzig.

[www.sanktgeorg.de](http://www.sanktgeorg.de)